



Guten Tag!



Von Thomas Kirchner

Was bleibt?

Es ist geschafft, Weihnachten liegt schon wieder hinter uns. Die einen werden sagen, Gott sei Dank, die anderen können es kaum erwarten, bis die Adventszeit wieder beginnt. Die Kirchen waren zu den Gottesdiensten am Heiligabend bis auf den letzten Platz gefüllt, auch mit Menschen, die – sagen wir mal, ansonsten eher selten den Weg ins Gotteshaus finden. Warum eigentlich? Warum gerade am Heiligabend? Weil es dazu gehört? Weil es schon immer so war? Weil es Tradition ist oder wegen dem schönen Krippenspiel? Doch es stellt sich eine weitere Frage: Was bleibt von diesen Gottesdienstbesuchen an Weihnachten? Die heimelige Atmosphäre, das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern oder die anrührenden Kinder in ihren zuckersüßen Kostümen, die die Geschichte von der Geburt des Christkinds erzählen? Nehmen wir doch einfach noch etwas mehr mit und behalten es auch im Gedächtnis, übers ganze Jahr: Die Botschaft der Freude, der Nächstenliebe, die Botschaft, dass sich niemand vor Fremden ängstigen muss, die Botschaft des Miteinanders, des miteinander Redens und des Zuhörens, um den anderen besser zu verstehen und die Botschaft, aufeinander zuzugehen. Wie brachte es Pfarrer Albrecht Lindemann so treffend auf den Punkt: „Weihnachtsfreude ist auf Dauer angelegt“. Erinnern wir uns daran, auch nach dem Fest, im Alltag...

Volksstimme 2018 Adventskalender

Die Weihnachtsfeiertage sind vorbei, die Gans verseist und die Geschenke ausgepackt. Als Volksstimme bleibt uns noch eines: Die Auflösung des letzten Bilderrätsels, das sich hinter dem 24. Türchen unseres Volksstimme-Adventskalenders verbarg. Abgebildet war ein Rentier. Erkannt haben das einige Leser. Der Heiligabend-Jackpot über 30 Euro geht an **Bärbel Zimmermann aus Eichholz**. Herzlichen Glückwunsch!

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 15 Uhr an.

Daniela Apel
☎ (0 39 23) 73 69 24

Tel.: (0 39 23) 73 69-20, Fax: -29
Alte Brücke 45, 39261 Zerbst
redaktion.zerbst@volksstimme.de
Leiterin Newsdesk: Dr. Petra Waschescio (pa, 0 39 21/45 64 41)
Newsdesk: Martina Kramer (rm, -23),
Steffen Reichel (re, -36), Kristin Schulze (ks, -22), Katrin Wurm (kw, -29)
Reporter Zerbst: Daniela Apel
(dp, 0 39 23/73 69 24), Thomas Kirchner (tr, -26)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt:
Volksstimme Service Punkt Zerbst,
Alte Brücke 45, 39261 Zerbst
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Mehr als nur Geschenke

Zerbst (tr) • Kein Stuhl blieb beim Nachmittagsgottesdienst am Heiligabend in der Bartholomäikirche leer. „Seit vier Wochen proben die Kinder das Krippenspiel für den Heiligabend, deren Ideen natürlich auch mit eingeflossen sind“, sagt Silke Schmidt, die das Stück mit den Mädchen und Jungen einstudiert hat. Insgesamt 14 Kinder waren beteiligt. „Natürlich ist wichtig, dass die Kinder verstehen, worum es eigentlich geht. Nicht um die Geschenke, obwohl die natürlich dazu gehören“, so Schmidt. Weihnachten erinnere uns an ganz andere Wünsche, die gerade in der heutigen Zeit viel wichtiger sein würden. „Unser Krippenspiel endet mit den Worten, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“, so Silke Schmidt. Pfarrer Matthias Kopischke erinnerte in seiner Predigt an die vielen Menschen, die Weihnachten alleine sind. Am Ende sangen alle gemeinsam „O du Fröhliche“. Foto: Thomas Kirchner

Heiligabend im Kinderheim

Im vierten Teil der Serie geht es um Weihnachtsmänner und Rituale

Seit dem ersten Advent begleite ich die Kinder des Geschwister Scholl-Heims in Zerbst. Nun ist es endlich so weit. Es ist Heiligabend. Einige Kinder können das Fest bei ihren Familien verbringen, acht verbringen es gemeinsam im Heim. Aber wie?

Von Thomas Kirchner
Zerbst • Das große, historische Haus ist festlich geschmückt. Schon auf dem Hof steht ein geschmückter Tannenbaum. Lichter erhellen die Räume. Im Esszimmer türmen sich liebevoll verpackte Geschenke. Auch Dank Spendern können den Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit der Einrichtung einige ihrer Wünsche erfüllt werden, die sie schon am Anfang der Adventszeit zu Papier gebracht haben.

Da war aber Eile angesagt, denn die liebevoll gestalteten Zettel mit den Herzenswünschen mussten bis zum Nikolaustag an dem eigens dafür aufgehängten Brett angepinnt werden. Wenn der Bärtige in der Nacht kommt und leckere Sachen in den Stiefeln verteilt, würde er die Zettel einsammeln, hatten mir die Kinder bei meinem ersten Besuch ganz aufgeregt und mit leuchtenden Augen erzählt.



Jonas Döhring (hinten links) und Paul Hanke (hinten rechts) strahlen ebenso wie die Kinder. Ihre Familien erfüllen den Kindern seit einigen Jahren an Heiligabend Weihnachtswünsche. Foto: Thomas Kirchner

Es gibt allerdings auch Wünsche, die kann man mit keinem Geld der Welt bezahlen. Alle hier vermissen ihre Eltern. Doch auf den ersten Blick kann man die Traurigkeit nicht erkennen.

Alle rücken zusammen

Als ich das Esszimmer betrete, kommt gleich ein Mädchen auf mich zu: „Heute holt mich meine Mama noch ab“, erzählt sie mir freudestrahlend. Allerdings nur für ein paar Stunden – immerhin. Die Kinder, die nach Hause können, sind

natürlich über Weihnachten bei ihren Familien. Insgesamt acht Kinder aus beiden Wohngruppen sind es, die auch die Feiertage gemeinsam im Scholl-Heim verbringen werden. Die sind jetzt näher zusammengerückt.

Auch für Kinder im Kinderheim bedeutet Weihnachten wie für alle andere Menschen: lecker Essen, Geschenke, gemeinsam Spielen und Fernsehen, Besinnlichkeit.

Und dann klopft es auch schon an der Tür und gleich zwei Weihnachtsmänner betreten den Raum. Jetzt ist die

Aufregung und natürlich die Freude groß.

Jonas Döhring und Paul Hanke holen einen nach dem anderen nach vorn und überreichen die Pakete, nicht ohne vorher nach einem Gedicht oder Lied verlangt zu haben. Seit einigen Jahren erfüllen die Familien Chris Döhring und Gerald Anders Weihnachtswünsche der Kinder und bringen sie persönlich an Heiligabend ins Scholl-Heim.

Auch die beiden jungen Männer strahlen bei so vielen Kinderäugen, die sie mit ihren Päckchen zum Leuch-



Essen, Spielen, Fernsehen

Und plötzlich ist der Raum fast leer. Alle haben ihre Geschenke geschnappt und sind auf ihren Zimmern verschwunden. Alles muss natürlich sofort ausprobiert werden. Währenddessen lassen sich Jonas und Paul das Haus zeigen, denn Jonas ist zum ersten Mal hier, Paul bereits das zweite Mal.

„Wir lassen es uns heute so richtig gut gehen“, erzählt uns Erzieherin Peggy Müller-Pryg und ergänzt: „Zu den Ritualen gehören Essen beim Griechen auf dem Markt bestellen und ein ausgedehnter Spaziergang am Nachmittag“, zählt sie auf.

Und abends stehen gemeinsames Spielen und Fernsehen auf dem Programm. Familiär geht es zu, auch wenn es – in Anführungszeichen – nur die Ersatzfamilie ist. Ich gehe einmal mehr nachdenklich und mit der Erkenntnis nach Hause: Weihnachten ist mehr, als nur Geschenke.

Willkommen



Das schönste Weihnachtsgeschenk

Zerbst (bsc) • Glücklicherweise über die Geburt ihres ersten Kindes sind Nadine Vollmar und Jörg Orlicek aus Zerbst. Söhnchen Felix erblickte am 21. Dezember um 8.01 Uhr in der Helios Klinik Jerichower Land in Burg das Licht der Welt. Der Junge war 3620 Gramm schwer und 52 Zentimeter groß. Foto: Bettina Schütze

Meldungen

Rückkehrertag im Zerbster Rathaus

Zerbst (tr) • Heute können Interessierte zwischen 10 und 13 Uhr im Ratssaal des Zerbster Rathauses auf der Schlossfreiheit mit Personalentscheidern aus verschiedenen Unternehmen aus der Region ins Gespräch kommen. Die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld veranstaltet auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg, dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen sowie der Stadt Zerbst den Rückkehrertag.

Museen bleiben geschlossen

Zerbst (tr) • Das Museum der Stadt Zerbst am Weinberg bleibt bis einschließlich 1. Januar und die Sammlung „Katharina II.“ im Rathaus an der Schloßfreiheit bis einschließlich 7. Januar für den Besucherverkehr geschlossen.

Neujahrskonzert in der Stadthalle

Zerbst (tr) • Am Donnerstag, den 3. Januar, findet in der Stadthalle das Neujahrskonzert „Russischer Winterzauber“ mit der Anhaltischen Philharmonie statt. Tickets gibt es in der Tourist-Info.

Feuer am Drogeriemarkt

Unbekannte zünden Müllsäcke an

Zerbst (tr) • Am ersten Weihnachtstag gegen 15 Uhr war es mit der Ruhe für die Zerbster Feuerwehr vorbei. Unbekannte hatten auf der Hofseite des Rossmann-Marktes auf der Alten Brücke in einem Kellerzugang mutmaßlich Müllsäcke angezündet. Die 19 angerückten Kameraden hatten das Feuer schnell gelöscht.

Da ein Verantwortlicher des Marktes nicht zu erreichen war, mussten sich die Einsatzkräfte Zugang zu den Räumen verschaffen, um weitere Brandherde auszuschließen, denn der Rauch zog sich bis in den Verkaufsraum. „Wäre das Feuer unentdeckt geblieben, hätte

dies schnell in einer Katastrophe enden können“, sagt Ortswehrleiter Steffen Schneider. Erst vor einer Woche hatten Unbekannte Sperrmüll in der Jeverschen Straße angezündet.



Unbekannte zünden Müllsäcke an. Foto: Steffen Schneider

Leute heute

Dank an Hospiz- und Klinikmitarbeiter

Der CDU-Landtagsabgeordnete **Dietmar Krause** besuchte, wie schon in den vergangenen Jahren, am 4. Adventssonntag die Mitarbeiter der Zerbster Helios Klinik und im Anschluss das Team des Anhalt-Hospizes in Zerbst. Gemeinsam mit dem Stadtratsvorsitzenden **Wilfried Busto** und dem CDU-Stadverbandsvorsitzenden **Marian Konratt**, sowie **Katrin Schröder**, Mitarbeiterin von Dietmar Krause, überreichten sie kleine Aufmerksamkeiten an die Ärzte und Schwestern, wie hier im Hospiz an Pfleger **Kevin Spitzer** (Foto)



stellvertretend für alle, die an diesem Sonntag ihren Dienst versahen, um ihnen herzlich für ihre besondere Tätigkeit an Sonn- und Feiertagen zu danken. „Sie haben unseren Dank und unseren Respekt

verdient. Wenn andere feiern, dann versehen sie zum Wohle unserer Mitmenschen ihren Dienst“, betonte Dietmar Krause und wünschte allen Kollegen ein gesundes neues Jahr. (Foto und Text: fwe)